

Avanti Reisen: Mit dem Setra von Freiburg nach Shanghai:

„Viel zu schön, um darüber hinwegzufliegen!“

Das Reisebusunternehmen Avanti lockt abenteuerlustige Fahrgäste mit außergewöhnlichen Reisezielen. Dieses Jahr ging es zum zweiten Mal mit dem Setra S 415 HDH der neuen TopClass 400 nach China. Dabei war die Weltausstellung in Shanghai nur der Endpunkt der Fahrt, denn bei den Busreisen um die halbe Welt ist vor allem der Weg das Ziel: Den Setra führte es dabei in 74 Tagen durch elf Länder.





Hans-Peter Christoph, Chef des Freiburger Busunternehmens Avanti, weiß, wovon er spricht, wenn er das Wort „Fernreisen“ in den Mund nimmt. Da denkt er nicht etwa an die 900 Kilometer vom heimischen Freiburg in den hohen Norden Deutschlands. Nein, im Kopf von Hans-Peter Christoph dreht es sich um ganz andere Dimensionen: um 17.000 Kilometer bis nach Shanghai, zum Beispiel. Diese im Bus zurückzulegen, ist für ihn die umweltfreundlichste und gemütlichste Art des Reisens: „Diese Strecke nach Asien ist doch viel zu schön, um darüber hinwegzuzufiegen! Wir drücken uns auch nach Wochen im Bus noch immer die Nasen an den Fenstern platt!“

Nach „kleineren“ Busreisen in den Iran wagte sich Christoph 2008 erstmals an eine Distanz, die vor ihm noch niemand mit dem Reisebus zurückgelegt hat: von Freiburg nach Peking zu den Olympischen Spielen, 16.000 km mit einem Setra S 415 HDH. Für Christoph ein einziger Triumph des Reisedienstes: „Ich bin mir sicher, Busreisen gehört die Zukunft. Weil nicht nur die Eindrücke des langsamen Über-Land-Reisens gut tun, sondern auch der Klimaschutz gewinnt.“ Angespornt von dem Erfolg der ersten Chinareise, ist er dieses Jahr am 15. April erneut mit 26 Fahrgästen in einem S 415 HDH aus dem Breisgau ins Reich der

Mitte aufgebrochen. Diesmal war das Ziel zwar die Weltausstellung 2010 in Shanghai, aber auch die 74 Tage dauernde Fahrt selbst um die halbe Welt war mit faszinierenden Zwischenzielen schon die Reise wert.

Dass er für seine Mammuttouren immer einen Setra wählt, ist für den Avanti-Chef keine Frage, schließlich braucht er einen Bus, auf dessen Technik, Robustheit und umfangreiches Sicherheitspaket er sich voll und ganz verlassen kann: „Setra bietet darüber hinaus auch den besten Komfort, den man sich für so eine lange Fahrt mit unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen vorstellen kann. Außerdem ist entscheidend, dass der 12,3 Meter lange S 415 HDH ein extrem wendiger Dreiachser ist. Gerade in unbekanntem Gelände ist dies ein unschlagbares Vorteil.“

Bei einer solchen Distanz sind die hohen Komfort- und Sicherheitsdimensionen des S 415 HDH ein Garant dafür, dass man unterwegs nicht den Spaß am Fahren verliert. So ist die hochwertige Ambiente-Bestuhlung mit Fünf-Sterne-Sitzabstand die reinste Erholung und die leistungsfähige integrierte Klimaanlage TopAir sorgt für ein perfektes Urlaubsklima. Dem Fahrer erleichtern Abstands-Regel-Tempomat (ART), Spur-Assistent (SPA), Dauerbremslimiter (DBL) und

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®) die Arbeit ungemein. Der S 415 HDH ist zudem auch mit dem patentierten Front Collision Guard (FCG) ausgestattet, bestehend aus einem vorderen Unterfahrschutz, einer integrierten Absorberstruktur als Crashelement sowie einem Modul, das bei einem Aufprall den kompletten Fahrerplatz nach hinten schiebt.

Ausgerüstet ist der luxuriöse Reisehochdecker mit einem Euro-V-Reihensechszylinder OM 457 LA mit einer Leistung von 335 kW (456 PS) und einem 6-Gang-Schaltgetriebe GO 210. Während der Hinreise lief der Motor des Setras 354 Stunden, das Durchschnittstempo betrug 49 km/h, der Durchschnittsverbrauch auf der Gesamtstrecke von 30.600 Kilometern lag bei 29,1 l/100 km.

Aber nicht nur die Technik des S 415 HDH ist es, die Hans-Peter Christoph mit Zuversicht in seine weiten Reisen im Setra starten lässt: „Neben den technischen Raffinessen des S 415 HDH schenkt uns auch das weitverzweigte Servicenetz der EvoBus Dienstleistungsmarke OMNIplus ein sicheres Gefühl.“

Nach 100 Tagen auf Tour kam der Bus wieder in Freiburg an. Aber nicht für lange, denn Hans-Peter Christoph plant schon die nächste Fernreise. Wo es diesmal hinget? Nach China, ist doch klar! ◀